



## MERKBLATT

# Sexuell übertragbare Infektionen

Sexuell übertragbare Infektionen (STIs, engl. für sexually transmitted infections) können leicht weitergegeben werden, manche schon durch engen Hautkontakt. Einen 100%igen Schutz gibt es daher nicht. Das Tückische ist, dass sie symptomlos verlaufen können und daher oft unerkannt bleiben. Umso wichtiger ist es, Infektionen frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Unbehandelte Infektionen können zu schwerwiegenden Erkrankungen führen.

Zu den häufigsten sexuell übertragbaren Infektionen gehören **Chlamydien, HPV (Humane Papillomaviren), Gonorrhoe (Tripper), Syphilis (Lues), HIV und Hepatitis.**

Wenn Sie häufig wechselnde Sexualpartner\*Innen haben, sollten Sie sich mindestens zweimal jährlich – bei Beschwerden auch öfter – untersuchen lassen. Die Beratungsstellen bieten Ihnen die Untersuchung **anonym** und außer bei Schnelltests **kostenlos** an.

Die Beratungsfachkräfte unterliegen der **Schweigepflicht** und garantieren Ihnen **Anonymität** und absolute **Vertraulichkeit**.

Erarbeitet durch:



Centrum für  
Sexuelle  
Gesundheit



Gefördert durch:



Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.sexuelle-gesundheit-mv.de](http://www.sexuelle-gesundheit-mv.de)

# Chlamydien

Chlamydien sind hochkontagiöse Bakterien, die durch sexuelle Kontakte übertragen werden. Sie gehören weltweit zu den häufigsten Erregern von STIs.



## Übertragung und Verlauf

Chlamydien können durch **Blut, Sperma** und **Scheidenflüssigkeit** beim **Vaginal-, Oral-, oder Analverkehr ohne Kondom** oder auch durch **Kontakt von infektiöser Körperflüssigkeit mit dem Auge** (Schmierinfektion) übertragen werden.

Unbehandelt kann die Chlamydieninfektion bei der Frau zu **Unfruchtbarkeit** und beim Mann zu **Nebenhoden- u. Prostataentzündungen, Harnröhrenverengung** sowie zu **Zeugungsunfähigkeit** führen. In Folge der akuten Infektion kann es auch zu **Gelenks- und Sehnscheidenentzündungen** kommen.



## Mögliche Symptome

**Unterleib:** Schmerzen, Ziehen

**Vagina:** eitriger Ausfluss, später aufsteigende Entzündungen

**Penis:** Druck, Schmerzen und Brennen beim Wasserlassen

**Rachen:** hochrote Stellen, Beläge, Halsschmerzen

**Enddarm:** Ausfluss, Schmerzen, Juckreiz, Durchfälle, Ekzeme

**Augen:** gerötete Bindehaut, geschwollene Augenlider

In 50 – 80 % der Fälle treten **keine** oder nur **geringe Symptome** auf. Die Infektion wird daher oft nicht erkannt.



## Diagnose

Die Chlamydieninfektion wird aus **Abstrichmaterial oder Urin** diagnostiziert.



## Behandlung

Die Chlamydieninfektion kann mit **Antibiotika** behandelt werden. Bis zur Ausheilung ist ungeschützter Sex tabu.

Eine Partner\*innenbehandlung ist notwendig.



## Schutz

- Kondom
- Frauenkondom
- Dental Dam (»Lecktuch«)

**Gynäkolog\*innen, Urolog\*innen oder das Gesundheitsamt Rostock bieten Ihnen kompetente Auskunft, Beratung sowie gegebenenfalls ärztliche Untersuchung an.**

# Humane Papilloma Viren (HPV)

Die HPV-Infektion ist eine der häufigsten sexuell übertragenen Infektionen. Bekannt sind über 100 HP-Virus-Typen.



## Übertragung und Verlauf

Die Hauptübertragung erfolgt durch **ungeschützten vaginal-, Anal- und Oralsex**. Eine Übertragung durch **Mund / Finger / Sexspielzeug** ist ebenfalls möglich. Einige HPV-Typen können **Krebsvorstufen oder Krebs an Gebärmutterhals, Schamlippen, Scheide, Penis oder After sowie Schleimhäuten im Mund, Rachen und Kehlkopf, andere Feigwarzen (Kondylome)** hervorrufen. Bis zum Auftreten von Feigwarzen können Monate bis Jahre vergehen. Nur 1 % der infizierten Menschen haben sichtbare Warzen. Diese können sich an der äußeren und inneren Vagina, in der Harnröhre und am Darmausgang befinden. Die Warzen sind hoch infektiös. Kleinste Verletzungen (z. B. durch Intimirasur) begünstigen eine Infektion mit HPV.



## Mögliche Symptome

- häufig keine Krankheitszeichen
- einzelne oder gehäufte Warzen an der Vagina, dem Penis oder dem After
- Gewebeveränderungen am Gebärmutterhals



## Diagnose

Der Nachweis von Erbmaterial des HPV erfolgt über einen **Abstrich** oder über eine **Gewebeprobe**.



## Behandlung

Die HPV-Infektion ist eine Virusinfektion und kann daher **nicht mit Antibiotika** behandelt werden. Die **Untersuchung auf HPV** ist aber eine sinnvolle Zusatzuntersuchung **zur Krebsvorsorge**, wenn bei dieser auffällige Befunde nachgewiesen wurden. Wird eine HPV-Infektion bekannt, kann die Krebsvorsorge intensiviert werden.



## Schutz

- direkte Kontakte mit sichtbaren Warzen unbedingt vermeiden
- Kondome, Frauenkondome und Dental Dams (»Lecktuch«) können eine Ansteckung zwar nicht verhindern, aber vermindern das Ansteckungsrisiko deutlich
- Impfung gegen einige HPV-Typen möglich (weitere Informationen erhalten Sie in Ihrem Gesundheitsamt)

**Gynäkolog\*innen, Urolog\*innen bieten Ihnen kompetente Auskunft, Beratung sowie gegebenenfalls ärztliche Untersuchung an.**

# Trippler (Gonorrhoe)

Die Gonorrhoe wird durch Bakterien (Gonokokken) übertragen.



## Übertragung und Verlauf

Die Infektion erfolgt durch **Kontakt von Schleimhaut mit infektiösen Körperflüssigkeiten** (z.B. beim Geschlechtsverkehr oder beim Geburtsvorgang). Die Bakterien können beim **ungeschützten Sex** und auch **durch Finger / Sexspielzeug** weitergegeben werden (Schmierinfektion). In der Regel kommt es einige Tage nach der Infektion an der Schleimhaut zu Entzündungen und Eiterbildung. Möglich ist es auch, dass **keine** oder **nur geringe Krankheitszeichen** auftreten. Hat man Gonorrhoe, ist das Risiko erhöht, sich beim ungeschützten Sex mit einem/ einer HIV-Positiven anzustecken bzw. bei eigener Infektion HIV weiterzugeben. Ein zu spät erkannter und dadurch zu spät behandelter Trippler kann zur **Unfruchtbarkeit** führen.



## Mögliche Symptome

**Unterleib:** Schmerzen, Ziehen

**Vagina:** eitriger Ausfluss, gerötete Vagina, Brennen und Schmerzen beim Wasserlassen

**Penis:** eitriger Ausfluss, Ziehen

**Rachen:** hochrote Stellen, Beläge, Halsschmerzen

**Enddarm:** Jucken, Brennen, Schmerzen beim Stuhlgang, Schmerzen beim Analverkehr, Schleim/Eiter im Kot

**Augen:** gerötete Bindehaut, geschwollene Augenlider



## Diagnose

Die Gonorrhoe wird durch eine **genitale Abstrichuntersuchung** diagnostiziert. Da oft gleichzeitig eine Chlamydieninfektion besteht, sollte diese in die Diagnostik einbezogen werden.



## Behandlung

Wie die Chlamydieninfektion kann die Gonorrhoe durch die Behandlung **mit Antibiotika** ausgeheilt werden. Dies wird aber zunehmend schwieriger, da mehrere Antibiotika inzwischen unwirksam geworden sind. Bis die Gonorrhoe ausgeheilt ist, sollte auf Sex verzichtet werden, da eine Weitergabe der Infektion möglich ist. Auch Sexualpartner\*innen sollten sich untersuchen und ggf. behandeln lassen.



## Schutz

- Kondom
- Frauenkondom
- Dental Dam (»Lecktuch«)

**Gynäkolog\*innen, Urolog\*innen oder das Gesundheitsamt Rostock bieten Ihnen kompetente Auskunft, Beratung sowie gegebenenfalls ärztliche Untersuchung an.**

# Syphilis (Lues)

Die Syphilis wird durch Bakterien verursacht.



## Übertragung

Sie wird vor allem beim **Sex mit bereits infizierten Menschen** übertragen. Hier spielt schon geringfügig **verletzte Haut- oder Schleimhaut, die mit den Bakterien in Kontakt** kommt, die größte Rolle. Sie kann aber auch durch **Petting / Küssen / Blutkontakt** oder durch **Finger / Dildos / Sexspielzeug** übertragen werden. Infizierte Mütter können die Syphilis an ihr ungeborenes Baby weiter geben.



## Verlauf und mögliche Symptome

Unbehandelt verläuft die Syphilis normalerweise in drei Stadien:

### 1. Stadium (ca. 3 Wochen nach der Ansteckung)

An der Eintrittsstelle der Erreger entwickelt sich ein **Knoten oder schmerzloses Geschwür**. Diese Krankheitszeichen verschwinden nach einiger Zeit auch ohne Behandlung, obwohl die Erkrankung fortschreitet und die Gesundheit schwer schädigen kann.

### 2. Stadium (ca. 8 Wochen bis 2 Jahre nach Ansteckung)

Es treten **Fieber-, Kopf- und Gliederschmerzen, Lymphknotenschwellungen und Hautausschläge** auf. Es kann zu **Haarausfall** kommen. Auch diese Symptome verschwinden nach einiger Zeit.

### 3. Stadium (mehrere Jahre nach der Ansteckung)

Es werden das **Nerven-, das Herz- Kreislaufsystem und andere Organe** befallen. Schwerste Erkrankungen bis zum Tod können die Folge sein. **In ca. 50% der Fälle verläuft die Erkrankung aber ohne Symptome**. Das heißt, dass man keinerlei Beschwerden hat und trotzdem infektiös ist.



## Diagnose

Die Syphilis wird **durch Blutuntersuchung** diagnostiziert.



## Behandlung

Die Syphilis heilt durch die Behandlung **mit Antibiotika** aus. Eine unbehandelte Syphilis erhöht das Risiko, sich beim ungeschützten Sex mit anderen sexuell übertragbaren Infektionen anzustecken.



## Schutz

- Kondom verringert Ansteckungsrisiko
- Frauenkondom verringert Ansteckungsrisiko
- Dental Dam (»Lecktuch«) verringert Ansteckungsrisiko
- Geschwüre nicht berühren

**Hautärzt\*innen, Gynäkolog\*innen, Urolog\*innen oder das Gesundheitsamt bieten Ihnen kompetente Auskunft, Beratung sowie gegebenenfalls Untersuchungen / anonyme Tests an.**

# HIV

Das HI-Virus schwächt das körpereigene Abwehrsystem gegen Krankheitserreger, schädigt Organe und kann Aids verursachen. Aids ist eine schwere Schwächung des Immunsystems, die unbehandelt bis zum Tod führt.



## Übertragung und Verlauf

HIV kann durch **Blut, Sperma** und **Scheidenflüssigkeit** bei **Vaginal- und Analsex ohne Kondom**, kurz **vor und bei der Geburt** von der Mutter auf das Kind sowie über die **Muttermilch** übertragen werden. Eine Ansteckung ist aber auch in seltenen Fällen durch **Oralsex** möglich. Einen weiteren häufigen Übertragungsweg stellt der **Spritzentausch unter intravenösen Drogenkonsumenten** dar. Unbehandelt führt die HIV-Infektion zu Aids.



## Mögliche Symptome

Nach einer Ansteckung mit HIV können als **akute Symptome Fieber und Hautausschlag** für einen kurzen Zeitraum auftreten. Meist ist der Körper danach oder generell **jahrelang beschwerdefrei**. Trotzdem wird er bei fortschreitender Infektion wehrlos gegen viele Krankheitserreger, die ein gesunder Mensch problemlos bekämpfen kann.



## Diagnose

Eine HIV-Infektion wird durch **Blutuntersuchung** diagnostiziert.



## Behandlung

HIV und Aids sind **medikamentös behandel-, aber nicht heilbar**. Ein schützender Impfstoff steht bisher nicht zur Verfügung.



## Schutz

- Kondom
- Frauenkondom
- Dental Dam (»Lecktuch«)
- PEP (Postexpositionsprophylaxe)
- PrEP (Präexpositionsprophylaxe)

**Das Gesundheitsamt sowie die Beratungsstellen zur sexuellen Gesundheit (Aids-Hilfen) bieten kompetente Beratung sowie kostenlose (außer Schnelltests) und anonyme Tests an.**

# Hepatitis A, B, C

Hepatitis ist eine durch Viren verursachte Leberentzündung.



## Übertragung und Verlauf

### Hepatitis A

Hepatitis A wird überwiegend durch **verunreinigte Lebensmittel, verschmutztes Trinkwasser und Kot (bei oral-analem Sex)** übertragen. Hepatitis A heilt fast immer aus. In sehr seltenen Fällen und bei bestimmten Vorerkrankungen kann sie plötzlich schnell und schwerwiegend verlaufen und zum Tod führen. Nach Ausheilung besitzt man einen lebenslangen Schutz vor erneuter Ansteckung.

### Hepatitis B

Hepatitis B kann durch **alle Körperflüssigkeiten und überwiegend beim Sex, aber auch bei intravenösem Drogenkonsum oder anderweitigem Kontakt mit Blut** übertragen werden. In 5 - 10 % der Fälle verläuft die Infektion chronisch. Eine chronische Hepatitis B kann zu Leberschrumpfung und Leberkrebs führen. Die Infektion kann behandelt werden und ausheilen. Nach einer ausgeheilten Hepatitis B besteht keine erneute Ansteckungsgefahr.

### Hepatitis C

Hepatitis C kann überwiegend **über Blut, sehr viel seltener durch ungeschützten Geschlechtsverkehr (vor allem zwischen Männern, die Sex mit Männern [MSM] haben) und von der Mutter auf das Kind** übertragen werden. Sie verläuft in ca. 80 % der Fälle chronisch und kann ebenfalls zu Leberschrumpfung und Leberkrebs führen. Die Infektion kann behandelt werden. Inzwischen gibt es neue Therapieoptionen, die in über 90 % aller Fälle zu einer Ausheilung der chronischen Erkrankung führen. Anders als bei der Hepatitis A und B kann man sich auch nach einer ausgeheilten Hepatitis C erneut anstecken.



## Mögliche Symptome

- grippeähnliche Beschwerden, leichtes Fieber, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Übelkeit bei Genuss von Fett und Alkohol, heller Kot, dunkler Urin, gelb gefärbte Augen und Haut
- häufig verläuft eine akute Hepatitis C auch symptomlos



## Diagnose

Die Erkrankung wird durch eine **Blutuntersuchung** diagnostiziert.



## Behandlung

Hepatitis A heilt fast immer von selbst aus. **Hepatitis B und C sind medikamentös behandelbar.**



## Schutz

- Kondom
- Frauenkondom
- Dental Dam (»Lecktuch«)
- Impfung als Schutz vor Hepatitis A und B
- Kein Spriztentausch (Hepatitis B und C)

**Im Gesundheitsamt können Sie Ihren Impfstatus überprüfen und sich gegebenenfalls gegen Hepatitis A und B impfen lassen. Gegen Hepatitis C gibt es bisher keinen Impfstoff.**